

LESERFORUM

Nicht gesamte Einrichtung in Gewaltecke stellen

Zu: Missbrauchsvorwürfe gegen das Institut Lauterbad

Ihre Berichterstattung über Lauterbad hat in mir viele Fragen aufgeworfen. Zufriedene Eltern, eine Staatsanwaltschaft, die das Verfahren gegen den beschuldigten Mitarbeiter einstellt, ein Aufarbeitungsbericht im Internet, der viele Schwachpunkte aufzeigt, aber immerhin öffentlich zugänglich ist. Aber auch die Bemerkung, dass ein verstorbener Mitarbeiter fragwürdige Fotos auf dem PC hatte, die aber zu einer Zeit gemacht wurden, als er gar nicht in Lauterbad gearbeitet hat. Da klingt manches tendenziös. Hat die Staatsanwaltschaft ein Tor für sexualisierte Gewalt an Menschen mit geistiger Behinderung geöffnet, indem sie diese Jugendlichen in ihren Aussagen nicht für glaubwürdig hält, was ausgesprochen fatal wäre? Ich kenne einige Kinder, die über längere Zeit in Lauterbad lebten, dort eine sehr gute Zeit (...) hatten, und möchte mich dagegen verwahren, alle Mitarbeiter und die gesamte Einrichtung in die Gewaltecke zu stellen. Gerade in den letzten Jahren hat Lauterbad sich bemüht (soweit meine Beobachtungen richtig sind) ein sehr fortschrittliches Gewaltkonzept umzusetzen. Dies führte natürlich auch dazu, dass jeder Vorfall, der auch nur ansatzweise Gewalt vermuten ließ, dokumentiert wurde. (...) Dieses Konzept war der Beginn eines aussichtsreichen Weges, jeden Gewaltvorfall zu analysieren und so bessere Umgangsweisen zu entwickeln. Die Chance, aus Fehlern zu lernen, wurde ergriffen. Häufig oder meist geschieht Gewalt aus Überforderung. Unterbesetzung und/oder persönlichen/fachlichen Mängeln. Sexualisierte Gewalt ist sicher noch besonders und komplexer zu betrachten. Hier gibt es leider keine hundertprozentige Sicherheit und man muss die Balance zwischen der lebenswichtigen guten Beziehung und der Sicherheit vor sexuellen Übergriffen immer wieder herstellen. (...)

Wolfgang Seifert, Kassel